

Gemeinderatsdrucksache 084/2023	
Abteilung:	Stabsstelle des Bürgermeisters
Verantwortlich:	Thomas Egeler
Aktenzeichen:	01.06.2023



HOLZGERLINGEN

Stellungnahme zur Suchraumkulisse von Windvorrangflächen des Verband Region Stuttgart

Gremium	Termin	Beschlussart
Technischer Ausschuss	20.06.2023	Vorberatung nicht öffentlich
Verwaltungsausschuss	20.06.2023	Vorberatung nicht öffentlich
Gemeinderat	27.06.2023	Entscheidung öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt die vom Verband Region Stuttgart ausgewiesene Suchraumkulisse für Windkraft im Gemarkungsbereich von Holzgerlingen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat unterstützt die gemäß Suchraumkulisse im nördlichen Gemarkungsbereich von Holzgerlingen ausgewiesenen Potentialfläche, zur Ausweisung als Windvorrangfläche.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, dem Regionalverband die Flurstücke 3455, 3455/1, 3455/5, 3455/6 3455/7 3455/8, 3454/3, 3454, 3458 und 3504 mit einer Gesamtfläche von ca. 50,6 ha zur Ausweisung als Windvorrangflächen vorzuschlagen.

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 22.11.2022 wurde über die Planungen der Region Stuttgart zur Teilfortschreibung des Regionalplans im Funktionsbereich Windkraft berichtet. Die Verwaltung wurde beauftragt sich in den weiteren Planungsprozess einzubringen.

Hierzu folgender neuer Sachstand:

Gemäß §§ 20,21 KlimaG BW wurde die Flächenziele konkretisiert. Demnach sind min. 1,8% der Regionsfläche zur Windenergienutzung auszuweisen. Die Gemarkungen der Region können hierbei unterschiedlich stark betroffen sein.

Nach Abzug von Ausschlusskriterien (Abstände zu Siedlungen, Infrastruktur, Natur, Umwelt und Kultur) werden gemäß aktueller Suchraumkulisse in der Verbandsregion Stuttgart lediglich zwischen 2,2 % und 4,2% (in Abhängigkeit weitere Restriktionen) der Regionalfläche als geeignet zur Windenergienutzung ausgewiesen.

Mit Stichtag zum 31.12.2027 und 31.12.2032 müssen in der Verbandsregion Flächenbeitragswerte von 1,1% bzw. 1,8% erfüllt werden, da sonst eine Super-Privilegierung in Kraft tritt, welche zur Folge hat, dass Windenergieanlagen auch außerhalb der vorgesehenen Planfläche errichtet werden könnten.

Die Regionalverbände sichern zu die Ausweisung von Vorrangflächen im Schulterschluss mit den Städten und Gemeinden gemeinsam anzugehen und die kommunalen Vorstellungen soweit möglich abzubilden.

Auf Grund des geringen Potentialflächenanteils in der Verbandsregion Stuttgart bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung mit den ausgewiesenen Flächen, um die gesetzlich geforderten Flächenbeitragswerte einhalten zu können.

Der nachfolgende Bildausschnitt zeigt die vorläufige Suchraumkulisse „Windkraft“ des Verband Region Stuttgart für den Gemarkungsbereich Holzgerlingen mit Stand 01.03.2023.

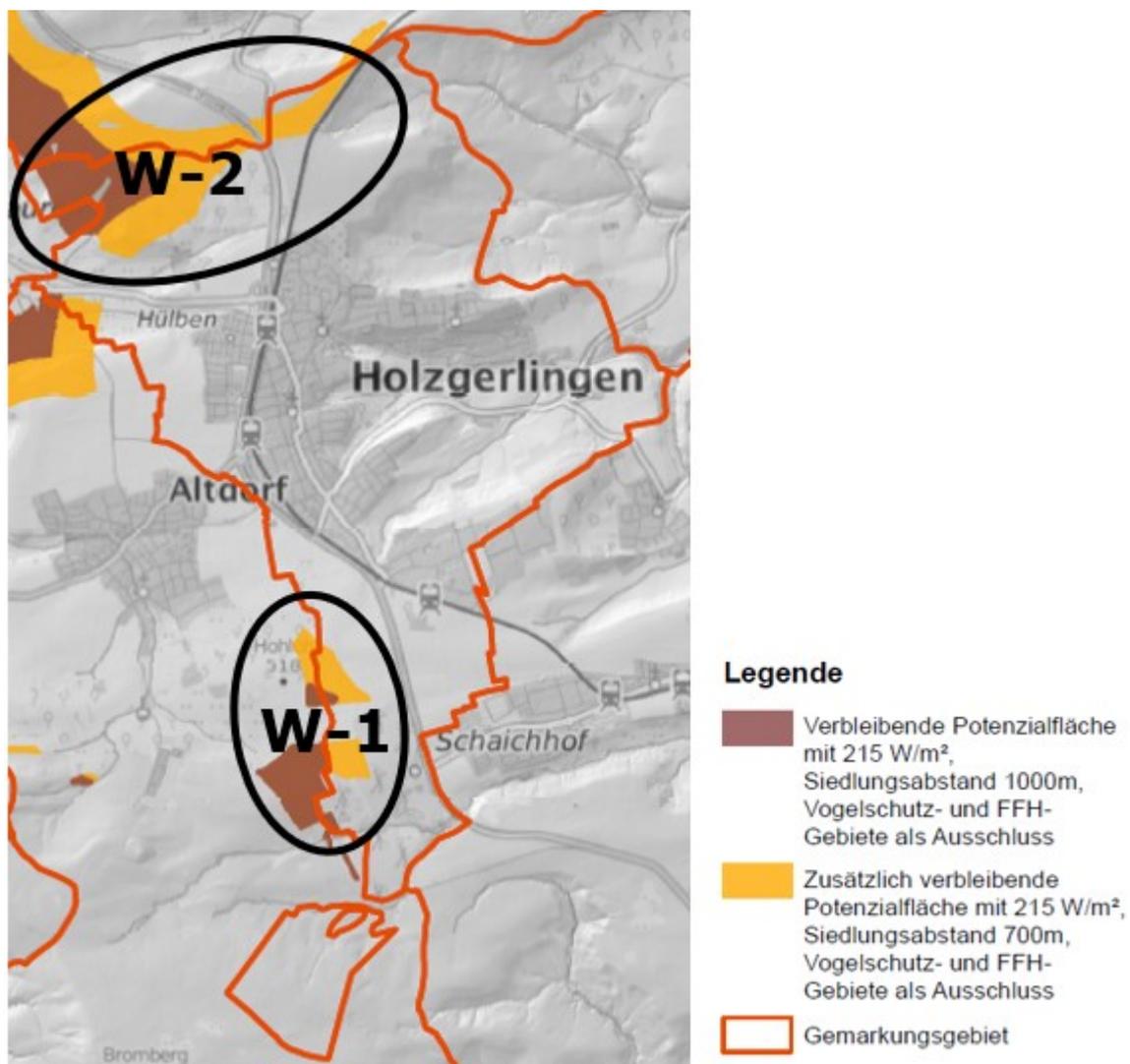


Abbildung 1: Suchraumkulisse Windkraft, Gemarkung Holzgerlingen

Potentialfläche W-1

Stellungnahme: voraussichtlich nicht realisierbar [Kleinflächigkeit]

Anmerkung:

Aufgrund sich überlagernder Flächenrestriktionen verbleiben in der vorläufigen Suchraumkulisse des Regionalverbands kleinflächige Verschnitt-Zonen, welche zwar als Potentialflächen geführt sind, in der Praxis jedoch kaum realisierbar sind. Der Regionalverband strebt an, Flächen ohne realisierbares Potential als Artefakte zu betrachten und prüft diese in künftigen Kartenmaterial nicht mehr als Potentialflächen auszuweisen. Gemäß aktuellem Planungsstand kann die Potentialfläche W-1 auf Holzgerlinger Markung als voraussichtlich nicht realisierbar betrachtet werden.

Potentialfläche W-2

Stellungnahme: vorstellbar

Anmerkung:

Die Stadtverwaltung unterstützt die Ausweisung dieser Potentialfläche als „Vorrangfläche zur Windenergienutzung“ durch den Verband Region Stuttgart. Kommunalspezifisch sprechen keine stichfesten Argumente gegen den Ausschluss dieser Fläche. Aufgrund niedriger Abstände zur Wohnbebauung und des schützenswerten Landschaftsbildes empfiehlt die Stadtverwaltung jedoch, den Bereich Bebelsberg mit seinem Streuobstwiesenbestand innerhalb der Suchraumkulisse auszuschließen. Weiterhin sollte bei einer potentiellen Standortbetrachtung der Fokus auf Flächen mit „weniger hohem ökologischem Wert“ liegen, z.B. bei Waldflächen junge Wälder oder Fichte-Monokultur anstelle von Eichen-Altwäldern.

Finanzielle Auswirkungen:

-/-

Vorlage genehmigt



Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

keine